



BOURGEOIS AGED TONE MADAGASCAR D

Süße, wohlbekannte Düfte ...

... streifen ahnungsvoll das Land. Dieses Mörike-Zitat bezieht sich nicht nur auf die aktuelle Jahreszeit, sondern auch auf die Bourgeois-Testkandidatin. Von ihr geht eine äußerst angenehme, olfaktorische Note aus. Ist sie parfümiert? Nein, keineswegs, sie wurde nur einem ganz besonderen klanglichen Reifungsprozess unterzogen. Dass der Geruchssinn auch noch davon partizipiert, ist ein angenehmer Nebeneffekt.

Von Bernhard Galler

Doch der Reihe nach: Dana Bourgeois aus dem US-Bundesstaat Maine gründete im Jahr 2000 zusammen mit ein paar Investoren Bourgeois-Pantheon Guitars, LLC. Zu diesem Zeitpunkt hatte er bereits 25 Jahre Erfahrung als Gitarrenbauer, einen exzellenten Ruf und etwa 1.000 Akustikgitarren auf dem Buckel. Er war in den 1990ern sogar in den Entwicklungsabteilungen von Paul Reed Smith und Gibson zugange. Heute residiert er nicht etwa in einem schnöden Gewerboneubau, sondern standesgemäß in einem Teilbereich eines Mühlenkomplexes aus dem 19. Jahrhundert. Dort stellt er mit seinem 8-köpfigem Team in akribischer Handarbeit etwa 400 Gitarren im Jahr her.

Dieser Herstellungsprozess hat es in sich. Bevor die Deckenhölzer – im vorliegenden Fall Adirondack-Fichte – zu Gitarren verbaut werden, kommen sie zur künstlichen Alterung in den Ofen. Sie werden gebacken. Und zwar bei 180 bis 220 Grad Celsius. Bis zu 48 Stunden. Diese Methode ist nicht ganz neu, sie wird längst bei Hölzern im Außenbereich angewandt.

Gebraunt

Das thermisch modifizierte Holz (so lautet wirklich der korrekte Fachterminus!) kommt leicht gebräunt aus dem Ofen, was die angedunkelte Optik der Decke erklärt. Der Feuchtigkeitsgehalt ist nach der Behandlung nahezu bei Null, die Festigkeit und die akustischen Dämpfungseigenschaften sind deutlich verbessert. Neben der Feuchte wird auch der Zucker und das Harz fast gänzlich herausgebacken. Übrig bleiben Cellulosefasern, das verbindende Lignin und ein sehr deutlich wahrnehmbarer, hölzern-süßlicher Geruch, der stark an Vanille erinnert, sowie in der Summe ein Sound, der dem von jahrelang eingespielten Instrumenten entspricht. Bourgeois hat sogar einen eigenen Nitrolack entwickelt, der dem von Vintage-Instrumenten sehr nahekommen soll. Selbstverständlich von Hand aufgetragen, in einer Stärke von 3 mils! (1 mil entspricht 1 Tausendstel Zoll).



Arbeitsintensiv

Die arbeitsintensive Rezeptur geht auf. Die Aged Tone Madagascar D mutet nicht nur optisch, sondern vor allem tonal sehr gereift an. In beiden Disziplinen punktet sie mit Bestnoten. Schön broken-in und vintage. Aus dieser Dreadnought-Form kommt bauartbedingt viel Sound. Aber eben nicht nur viel und laut, sondern sehr kultiviert. Zu einem wuchtigen Bassfundament gesellen sich tragende Mitten und feinzeichnende Höhen. Dana Bourgeois hat mit der Aged Tone Madagascar D das Dreadnought-Konzept mit einer eigenen Note angereichert und meisterhaft umgesetzt. Alles da, was das Herz eines Vintage-Connoisseurs und Soundkenners höher schlagen lässt. Und duften tut sie auch noch! ■

DETAILS

Hersteller: Bourgeois-Pantheon Guitars, LLC
Modell: Aged Tone Madagascar D
Herkunftsland: USA
Gitarrentyp: Stahlsaiten-Akustikgitarre
Korpusformat: Dreadnought
Deckenholz: Adirondack / Aged Tone Standard
Boden & Zargen: Madagascar Rosewood
Hals: Mahagoni, einteilig
Schallochverzierung: Vintage Style
Kopfplatte: Madagascar Rosewood
Griffbrett: Ebenholz
Sattel: Elfenbein
Halsbreite am Sattel: 43,7 mm
Hals-Korpus-Verbindung: am 14. Bund
Mensur: 648 mm
Bundzahl: 20 Bünde
Steg: Ebenholz
Stegeinlage: Knochen
Stegpins: Knochen
Mechaniken: Waverly Nickel
Lackierung: Natur Finish
Hals/Kopfplatte: matt
Listenpreis: 5.899 Euro
Zubehör: TKL-Koffer

www.pantheonguitars.com

www.musikhaus.org